

Das Fügener Krapfenteam – eine Erfolgsgeschichte

Im Herbst 2016 wurde die Idee für dieses Projekt geboren. Gleich einmal fanden sich einige Frauen, um diese Idee im Oktober 2016 in die Tat umzusetzen. Begonnen wurde diese Aktion mit 10 Frauen und mittlerweile – 2023 - besteht das Krapfenteam aus fast 30 Mitgliedern, die monatlich einmal Zillertaler Krapfen gegen eine Spende backen. Der Verkaufsstand der ehem. Männerrunde, der im Pfarrgarten jahrelang nutzlos herumstand, wurde als „Widum Krapfenhäusl“ adaptiert und seither floriert das Krapfengeschäft bestens. Die Pfarrmitgliedern schätzen diese traditionelle Hausmannskost über die Maßen und es kommen auch sehr viele von auswärts, um diese ehrenamtliche Tätigkeit zu unterstützen. Viele von diesen Frauen sind alleinstehend und es tut ihnen gut, dass sie gebraucht werden und dass sie in netter Gemeinschaft etwas Sinnvolles bewirken können. Pfarrer Gerst betont immer wieder, dass dieses Team und die Aktion weit und breit beispiellos ist und nach bald 10 Jahren immer noch, ja noch intensiver weiterläuft!

Die Mitglieder arbeiten selbständig in den vom Pfarrer im Fügener Widum zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und verfügen eigenständig über eingenommene Spendengelder. So wurden zum Beispiel der Hauptaltar (Volksaltar) in der Kirche gesponsert und auch Ministrantenausflüge oder Jungcharaktionen bezahlt. Weiters unterstützte das Krapfenteam:

* Kirchendachrenovierung St. Pankraz *Turmrestaurierung St. Pankraz * Teil der Nordfassade Widum

* Malerarbeiten und komplettes Schindeldach am Marienberg

* Holzwurmbehandlung Dachstuhl Pfarrkirche * Restaurierung Priestergrab

Ansonsten werden „in aller Stille“ Personen, die Unterstützung brauchen oder denen es gerade nicht gut geht, durch die Spendengelder unterstützt – schnell und unbürokratisch und nicht nach außen zur Schau gestellt!

Das Krapfenteam unterstützte auch lange Zeit die Aktion der Caritas „Schenken Sie doch eine Ziege“. Monatlich wurden um einen Teil des Spendengeldes „Ziegen gekauft“ bzw. Essensrationen für Kinder bezahlt, um auch bedürftige Menschen an dieser Essensaktion teilhaben zu lassen.

Hinter jedem dieser monatlichen Krapfentage steckt viel Arbeit: Planung, Einkauf, Blattln treiben, Fülle zubereiten usw. Deshalb ist es wichtig, dass immer wieder junge Menschen dazukommen, um die Aktion weiter am Leben zu halten!

Die Krapfentage sind aber nicht nur Tage zum Spenden und „zum Essen holen“ geworden, sondern eine Bereicherung für das Dorfleben und eine Belebung unseres Dorfzentrums.

Abschließend ein Statement: „Wir sind ein Team, helfen fest zusammen und „brennen“ für die gleiche Sache. Wahrscheinlich ist dieses Projekt deshalb so erfolgreich.

Bettina Pause, Professorin für Biologische Psychologie und Sozialpsychologie sagte: **„Ehrenamtliches Engagement ist eines vom Schönsten, was Menschen füreinander und für sich selbst tun können“.**

Krapfenteam der Pfarre Fügen